

2.000 Euro kamen in Nackenheim für guten Zweck zusammen

Im Geiste von Fritz Walter

Zu einem unterhaltsamen Fritz-Walter-Abend hatte Lotto Rheinland-Pfalz ins Weingut Sans-Lorch nach Nackenheim eingeladen. Im Beisein der Lauterer Fußball-Legenden Horst Eckel und Hans-Peter Briegel lasen Preisträger des Lotto-Kunstpreises von 2010 zum Thema „Fritz Walter“ ihre Geschichten.



Foto: Seydel

Von links: Peter Jochen Degen, Dirk A. Leibfried, Ralf Schwob, Dr. Salvatore Barbaro, dessen Tochter Emilia, Hans-Peter Briegel, Horst Eckel, Klaus Böhm, Gerhard Kiefer, Monika Müller (alle vom Donnerclub).

Lotto Rheinland-Pfalz hat sich schon immer der Förderung des Sports und des Gemeinwohls verschrieben“, erläuterte der Vorsitzende des Aufsichtsrats Dr. Salvatore Barbaro zu Beginn. Und da auch die Kunst zum Gemeinwohl beiträgt, hat Lotto Rheinland-Pfalz bereits zum 13. Mal einen Kunstpreis ausgeschrieben, der nun schon zum sechsten Mal in Folge einen Beitrag zur Förderung rheinland-pfälzischer Schreibtalente leistet. Fritz Walter wäre im vergangenen Oktober 90 Jahre alt geworden, somit war das Thema für den Kunstpreis 2010 dem größten Sportler des Landes gewidmet.

Die Autoren Dirk. A. Leibfried und Ralf Schwob trugen ihre Wettbewerbsbeiträge „Das Spiel seines Lebens“ und „Einer wie Fritz“ vor. SWR-Moderator Peter Jochen Degen las aus dem von der Fritz Walter-Stiftung herausgegebenen Buch „Fritz Walter – Kapitän für

Deutschland“ und erinnerte gemeinsam mit der Reporterlegende Fritz Danco an turbulente Reportage-Jahre. Auch andere prominente Zeitzeugen Fritz Walters kamen zu Wort. Der 54er Weltmeister Horst Eckel schilderte Walter als großes Vorbild, das „ruhig und zurückhaltend in der Öffentlichkeit, doch auf dem Platz dominant“ auftrat. Hans-Peter Briegel, 1980 Europameister und nach langen Jahren beim 1. FC Kaiserslautern auch in Italien am Ball, wusste ebenfalls nur Gutes zu berichten: „Wenn Fritz mich in Verona besucht hat, haben wir zwar nie zusammen gespielt, aber immer zusammen getrunken.“ Auch soziale Aspekte kamen bei der Lesung nicht zu kurz: So wurde ein Scheck über 2.000 Euro an den „Donnerclub“ in Nackenheim, der sich um behinderte Kinder kümmert, überreicht. Das Geld stammte aus einer Tombola und weiteren Spenden der Gäste.

An
Ma
gu
Ha

dei
En
Lot
dei
an
- F
wir
zer

Vc
De
Dr
gl
Dr
Au